

„Der Froschkönig“

Versprochen ist versprochen und wird nicht gebrochen!
Ach, hätte der schöne, selbstverliebte Prinz dem alten Mütterchen doch nur geholfen. Stattdessen hat er es fortgejagt! Er wusste ja nicht, dass es eine böse Hexe ist, die einen Brunnenvächter sucht. Zur Strafe fristet er nun sein Dasein als glitschiger Frosch im Hexenbrunnen.

Bis eines Tages eine gelangweilte Prinzessin des Weges kommt und beim Spielen ihre goldene Kugel in den Brunnen fallen lässt. Das ist die Gelegenheit, auf die der einsame Frosch so lange gewartet hat. Denn nur der Kuss einer Prinzessin kann ihn aus seinem nassen Verlies befreien ...

Ein spannendes und zugleich rührendes Theaterstück – nicht nur für Kinder, einzufordern

Rhein-Erf-Rundschau vom 18. November 2009

...Michael Koenen in der dreifach Rolle als Prinz, als Frosch und zerstreuter König konnte sein junges Publikum ebenso fesseln wie Verena Bill als Prinzessin, die sich gekonnt vor dem glibbrigen Frosch ekelte...

... Einblick in die Theaterwelt gönnte Koenen den Kinder, als er sich auf der Bühne in den König verwandelte...



So., 09. Okt. '11, 16 Uhr, Karten 5,- €

„Der Bär“ & „Der Heiratsantrag“

Zwei lustige Schwänke über Frauen, Männer und Missverständnisse. Von Anton Tschschow

„Der Bär“

Der Gutsbesitzer Sminoff stürmt das Haus der trauernden Witwe Popova. Er will die Schulden ihres verstorbene Mannes eintreiben. Dabei entbrennt ein heftiger Kampf zwischen den Geschlechtern, der so manches Vorurteil zum Wanken bringt.

„Der Heiratsantrag“

Der gut situierte, doch etwas hypocondrische Junggeselle Lomow bittet seinen Nachbarn Tschubokow um die Hand seiner Tochter Natalia. Doch noch bevor der völlig nervöse Lomow seinen Heiratsantrag vorgebracht hat, gerät er mit Natalia in einen heftigen Streit über eine Grenzweise zwischen ihren Besitzungen.

Rheinische Post vom 06. März 2009

...einen gelungenen Auftakt für die Tour servierte das NiederrheinTheater aus Brüggem dem Publikum im Stüchtelner Weberhaus...

...zwei schrullige Einkerler von Anton Tschschow "Der Bär" und "Der Heiratsantrag" ...

...das Publikum bog sich vor Lachen...

... mit dem Heiratsantrag nach der Pause bewiesen die Darsteller ihre Verwandlungsfähigkeit...

...zum Schluss badet das Ensemble im verdienten Applaus...



Sa., 17. Mrz '12, 20 Uhr, Karten VVK 12,- AK 14,- €



Ein gradenlos spannender Klassiker
von August Strindberg

„Fräulein Julie“

Die junge, hochmütige und lebenslustige Julie ist die Tochter eine Grafen Im Schweden des 19. Jahrhunderts. Sie kann den Standesdünkel Ihrer Zeit wenig abgewinnen und flirtet in der Mittsomernacht heftig mit dem gräflichen Kammerdiener Jean.

Auf ein kurzes Vergnügen folgt für Julie eine immer bitterer werdende Erkenntnis...

Rheinische Post vom 12. Juli 2011

...das Publikum ließ sich gefängern von Verena Bills Inszenierung des Strindberg Dramas...die Darsteller setzten spannungreiche Emotionen und schälten die dramatische Entwicklung heraus...überzeugen mit eine facettenreichen Darstellung der Protagonisten...

...Carmen Marie-Zens nimmt mit lebendiger Bühnenpräsenz den betonte Gegenpol zu den unsteten Charakteren Fräulein Julie und Jean...das eindringliche Spiel um die Hauptfiguren...



Sa., 05. Nov. '11, 20 Uhr, Karten VVK 12,- AK 14,- €